

CHRISTUSKIRCHE SELB

THEMA

Kaum zu glauben!

AKTUELL

Schöpfung bewahren als christlicher

Auftrag

NEUE SERIE

Hilfe finden in der Kirche

Ausgabe Nr. 77 Gemeindebrief der Christuskirche

NOVEMBER 2019 — IANUAR 2020



GEISTLICHES WORT

3 Geistliches Wort

Glauben Sie an Wunder?

6 "Geboren von der Jungfrau Maria"

Es gibt Menschen, die damit gar kein Problem haben. Doch viele Menschen in unserer Zeit, auch viele Theologen, möchten die Rede von der Jungfrauengeburt nicht wörtlich nehmen.

8 Das Wunder von Palermo

Die Mafia kann keiner besiegen. Das weiß doch jeder. Das war Realität auch in Palermo. Bis mit Leolucca Orlando ein Jurist zum Bürgermeister gewählt wurde, der alles auf den Kopf stellte.

- 10 Neue Reihe: Hilfe finden in der Kirche Beratung bei Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen
- 12 **Jugendseite**
- 13 Freud und Leid
- 14 Gottesdiensttafel
- 15 Veranstaltungen der Gemeinde
- 18 Regelmäßige Veranstaltungen
- 19 Gruppen & Kreise in der Stadtkirche

20 Erntedank - Church for future

Ein besonderes Erntedankfest feierte die Christuskirche am 6. Oktober mit gleich drei Veranstaltungen.

22 Taizé — Was ist das eigentlich?

Seit einiger Zeit gibt es auch in unserer Christuskirche in den dunklen Monaten Taizé-Gebete. Aber was verbirgt sich hinter diesem fremdartigen Wort?

Hunger nach Gerechtigkeit

61. Aktion Brot für die Welt -Gemeinsam aktiv werden

- 26 "Fair"-Schenken Ideen aus dem Weltladen
- 27 Wichtige Nummern und Adressen





Wenn Sie, jetzt sofort, antworten müssten — da wo Sie gerade sitzen, stehen, gehen: Ja, oder Nein?

Die Antworten werden ganz unterschiedlich ausfallen. "Natürlich, ich habe es selbst erlebt!", mögen manche sagen. Aber vielleicht auch: "Nein, die Welt ist ein festes System mit physikalischen Regeln, da passen keine Wunder rein."

Die Bibel berichtet uns von einer Vielzahl von Wundern: Wie Mose das Meer teilt (in zwei Teile, nicht im Facebook), oder die vielen Wunderheilungen, die von Jesus erzählt werden – anscheinend gegen alle Gegebenheiten der Natur. Und weil das unsere Weihnachtsausgabe ist, darf ein Wunder nicht fehlen: Das Weihnachtswunder.

Aber was ist denn das eigentlich? Ist es, dass lesus laut den Evangelien nach Markus und Matthäus von einer Jungfrau geboren wurde? Ist das Weihnachtswunder also die "unbefleckte Empfängnis" der Jungfrau Maria? Ist es der Gedanke, dass Gott Mensch wird, was unser menschlicher Verstand einfach nicht fassen kann – und deswegen ein Wunder? In vielen Filmen, die zu Weihnachten gerne gesendet werden, geht es um ganz andere Wunder, Da werden Familien wieder zusammengeführt, Waisen finden ihre wahren Eltern – oder ein alter Griesgram bekommt doch noch ein Herz für arme Menschen: Ebenezer Scrooch



in dem bekannten englischen Stück "A christmas carol". Das ist dann oft ein bisschen kitschig, viele seufzen gerührt und wischen sich ein Tränchen aus dem Gesicht. "Soooo schön!"

Dass wir uns berühren lassen von der Liebe Gottes

So schön kann Weihnachten sein. Aber ist das denn noch Weihnachten? Oder ein Missbrauch der christlichen Botschaft durch Hollywood?

Ich sehe das nicht so. Ich bin tatsächlich davon überzeugt, dass diese Filme einen wichtigen Teil der Weihnachtsbotschaft enthalten: Es geht bei diesem Fest um die Liebe. Es geht bei diesem Fest darum, dass in uns Menschen eine Saite angerührt und zum Schwingen gebracht wird, die wir sonst vielleicht zu wenig beachten würden. Nächstenliebe äußert sich ja gerade darin, dass wir unsere Gewohnheiten und Vorurteile durchbrechen, wie Ebenezer Scrooch, der sich von einem alten Geizkragen verwan-

delt in einen freigiebigen Menschen. Die Hirten, denen die Engel von der Geburt eines kleinen Babys erzählen, gehören zu der rohesten Sorte von Menschen, denen die Engel das nur erzählen konnten. Aber sie lassen sich berühren von der Botschaft und sitzen andächtig vor einem kleinen Kind in der Krippe. Das ist tatsächlich ein Wunder – und um diese Art von Wundern geht es bei der biblischen Botschaft: Dass wir uns berühren lassen von der Liebe Gottes. Dass wir zulassen, dass Gott unser Leben verändert. Dass wir Gottes Liebe Raum geben – in unserem Leben, unserer Gesellschaft, unserer Welt aus Menschen. Tieren und Pflanzen.

Ich wünsche Ihnen, dass die Weihnachtsbotschaft diese Liebe in Ihr Leben zaubert und Sie verändert und bewegt und bereichert.

Ihr Pfarrer Johannes Flerold







Traudl Dürbeck, die langjährige Organistin und Chorleiterin an der Christuskirche, erzählte mir einmal, sie würde das Glaubensbekenntnis nicht mehr mitsprechen — das mit der Jungfrauengeburt könne sie einfach nicht glauben. Und Sie — können Sie es denn glauben?

Es gibt Menschen, die damit gar kein Problem haben: Gott wäre nicht Gott, wenn ihm nicht auch die Durchbrechung von Naturgesetzen möglich wäre. Wunder wie auch die Jungfrauengeburt sind deshalb reale Möglichkeiten.

Viele Menschen in unserer Zeit, auch viele Theologen, möchten die Rede von der Jungfrauengeburt jedoch nicht wörtlich nehmen. Ihre Argumente:

- "Jungfrau" muss richtig mit "junge Frau" übersetzt werden.
- Weder Markus noch Johannes noch Paulus wissen etwas von der übernatürlichen Zeugung Jesu.
- Diese ist vielmehr zu verstehen als Umschreibung der Überzeugung, dass Jesus in ganz besonderer Beziehung zu Gott stand. Die Göttlichkeit eines Menschen mit seiner übernatürlichen Zeugung zu veranschaulichen, war in der Antike durchaus üblich und bekannt. Ägyptische Pharaonen, die griechische Mythologie oder auch römische Kaiser bedienten sich dieses Motivs.

In einer Predigt über das Glaubensbekenntnis weist der Philosoph Robert Spaemann solche Überlegungen zurück und betont die theologische Notwendigkeit dieses Glaubenssatzes: Hier wird nicht ein Halbgott von Gott gezeugt, sondern Jesus durch den Heiligen Geist als Neuschöpfung hervorgebracht. Jesus, wahrer Gott und wahrer Mensch, eröffnet einen Neubeginn Gottes mit den Menschen.

Noch einen Schritt weiter geht der Journalist Heribert Prantl. Er sieht in der Rede von der Jungfrauengeburt eine "emanzipatorische Idee", dass nämlich "etwas ganz Neues zur Welt kommt, das nicht männlicher Macht entspringt." Und das bedeute den "Abschied vom Patriarchat".

In der (katholischen) Kirche hat sich diese Idee aber gerade nicht durchgesetzt, ganz im Gegenteil! Da wurde die Jungfrauengeburt zur Grundlage der Dämonisierung von Sexualität und der Herabsetzung der Frau. Die Jungfrau ist "unbefleckt" und "rein" – im Umkehrschluss ist natürliche Zeugung also schmutzig. Diese Vorstellung hat dazu noch eine theologische Konsequenz: Die Sündhaftigkeit des Menschen wird abgeleitet aus dem sündhaften Zeugungsvorgang. Die evangelische Theologie allerdings begründet die Sündhaftigkeit des Menschen anders und spricht deshalb auch nicht von der Erbsünde, sondern lieber von der Uroder Grundsünde.

Die Entscheidung, welcher Standpunkt der "richtige" ist, muss jeder für sich treffen — ich denke, an der Frage der Jungfräulichkeit Marias sollte aber der Glaube an Jesus als unseren Herrn und Bruder nicht scheitern!!



Ulrike Hofmann









Das Wunder Palermo

Die Mafia kann keiner besiegen. Das weiß doch jeder. Die Mafia hat so viele Köpfe und Hände, gegen die kann man einfach nicht ankommen. Das ist das Bild von der Mafia, wie man sie kennt.

Zentrum der Mafia war lange Sizilien – und hier besonders die Hauptstadt Palermo. 250 Morde im Jahr verzeichnete die Stadt, die Mafia war allgegenwärtig – und das schlimmste: Keiner wagte es, darüber zu reden. Dafür gibt es sogar einen besonderen Begriff, die "Omertà". Das Schweigeprinzip verbot allen Menschen, über das zu reden, was sie wussten. Nicht nur

Familienmitglieder der Mafia mussten verheimlichen, was sie wussten. Auch Geschäftspartner oder Zeugen durften kein Wort darüber verlieren, was allen bekannt war. Die Kriminalität und die verbrecherischen Handlungen der Mafia mussten totgeschwiegen werden. Wer trotzdem redete, wurde mit dem Tod bestraft – und zwar sichtbar für alle anderen.

Gegen dieses System gab es lange kein Mittel – bis mit Leolucca Orlando ein Jurist zum Bürgermeister in Palermo gewählt wurde, der alles auf den Kopf stellte. Er bekämpfte die Mafia nicht mit ihren eigenen Mitteln von Gewalt und Kampf – sondern er führte eine neue Kultur ein: Eine Kultur der

Legalität sollte die Kultur von Kriminalität und Schweigen ablösen. Orlando bekämpfte also eigentlich nicht die Mafia – er entzog ihr den Nährboden. Firmen, die auch nur im Verdacht. standen. Geldwäsche für die Mafia zu betreiben, bekamen keine öffentlichen Aufträge mehr – und damit hatte die Mafia Schwierigkeiten, ihre Drogengelder zu waschen. Dem Schweigeprinzip Omertà setzte Orlando eine Kultur des Redens entgegen. Und bewirkte damit, dass die Verbrechen der Mafia aufgeklärt werden konnten. Die Mafia hat dort ihre Macht verloren und heute gibt es keine Mafiamorde mehr in Palermo.

Natürlich machte er das nicht alleine – es brauchte die Mitarbeit der Bevölkerung. Es brauchte den Mut von Zeugen auszusagen. Es brauchte genügend Menschen, die ein normales Leben nach den Gesetzen des Staates lebten. Und es brauchte Zeit, bis das alles wirkte. Es war ein Prozess von über 30 Jahren, bis dieser Wandel vollzogen war:

Kein spektakuläres Eingreifen Gottes in die Geschichte mit einem Paukenschlag. Aber ohne seine Hilfe kaum vorstellbar. Ein echtes Wunder!

Johannes Herold



Neue Reihe HILFE FINDEN IN DER KIRCHE

Kirche ist mehr als nur Gottesdienst und Veranstaltungen. Kirche hat auch einen diakonischen Auftrag, einen Auftrag, den Menschen zu dienen. Da gibt es eine große Reihe an Hilfs- und Beratungsangeboten, die vermutlich viele gar nicht so genau kennen. In der neuen Reihe "Hilfe finden in der Kirche" stellen wir einige davon vor. Zuerst: die psychologische Beratungsstelle.

Die Psychologische Beratungsstelle der Diakonie Selb-Wunsiedel e.V. bietet für alle Bürger*innen im Landkreis Wunsiedel Beratung bei Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen an.

Das Team der Beratungsstelle besteht aus Psychologinnen und Sozialpädagoginnen, die über verschiedene Aus- und Weiterbildungen im Bereich Beratung verfügen.

Wann und warum wenden sich Menschen an die Beratungsstelle?

Oft ist es so, dass Menschen, die sich in einer Krise befinden und sich entschieden haben, zur Beratung zu

kommen, schon vieles ausprobiert haben. Meist besteht das Problem schon länger und die Suche nach einer Lösung hat oft viel Kraft gekostet und dennoch hat sich wenig verändert. Gespräche mit Angehörigen oder Freunden können in manchen schwierigen Lebenssituationen für viele Menschen zunächst hilfreich sein. aber oft nur bis zu einem gewissen Punkt. Wenn eher Ratschläge gegeben werden, die man nicht umsetzen kann oder will, man auf Parteilichkeit oder auch Unverständnis stößt, kann es sinnvoll sein, sich in bestimmten Lebenskrisen Unterstützung durch professionelle Gespräche zu holen. Es geht in der Beratung darum, der Problematik zugrunde liegende Faktoren zu erkennen, einen Perspek-

tivenwechsel zu vollziehen und gemeinsam neue Wege aufzuspüren und alternative Lösungen zu finden.

Themen einer Beratung können z.B. sein: Schwierigkeiten in der Erziehung/ Entwicklung/Schule, soziale Probleme von Kindern und Eltern, Paarprobleme/ Trennung/Scheidung, Vermittlungsgespräche mit getrennten Eltern bezüglich Sorgerecht/ Umgangsrecht.

Die Beratung ist kostenfrei, unterliegt der gesetzlichen Schweigepflicht, ist unabhängig von Nationalität und Konfession und kann auf Wunsch auch anonym durchgeführt werden. Die Beratungen finden in der Hauptstelle in Selb und in den Außenstellen in Wunsiedel und Marktredwitz statt.

Silke Grefenberg



Bei Interesse bzw. Fragen und

für Anmeldungen ist die Beratungsstelle

erreichbar unter der Telefonnumer: 09281/2110.



Umzug Jugendwerk Selb

Das Jugendwerk Selb ist nach langer Zeit aus dem Übergangsbüro im Haus der Kirche in Selb ausgezogen. Seit Pfingsten ist Jonas Stahl mit den neuen Räumen im Kantorat in der Pfaffenleithe 10 in Selb.

Unterstützung. Komm doch mal vorbei! **Dekanatsjugendkammer**

Vielen Dank an alle, für die tatkräftige

Die Dekanatsjugendkammer (vgl. Dekanatsausschuss der Jugend) hat in der Sitzung am 9.7.19 ihre Vorsitzenden gewählt. Patrick Schenk aus Marktredwitz als erster Vorsitzender und Jenny Bock aus Selb als zweite Vorsitzende.

Wir gratulieren und freuen uns auf die gute Zusammenarbeit!

Weitere Themen der Sitzung waren: Öffentlichkeitsarbeit, Jahresprogramm, Ordnungsabstimmung, (Protokoll auf: ei-fichtelgebirge.de)

Merchandise

Bald gibt es T-Shirts, Hoodies und Jogginghosen von der EJ zu kaufen. Mit Logo und dem Spruch "Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein" (Gen 12,2). Jeder kann auswählen, ob das Logo der eigenen Gemeinde auf der Schulter ist.



Jugendheim Vordorf - Ein Wochenende zum Thema Nachhaltigkeit mit Jugendlichen aus allen Gemeinden. Sonntags ist die Vollversammlung der EJ Fichtelgebirge.

22.-24.11. von 9-13 Jahre Teenie Herfst Freizeit

Jugendheim Vordorf - Ein Wochende Spiel und Spaß in Vordorf. Gemeinsam mit vielen Kindern wirden wir als "Forscher" auf entdeckungstour gehen.

Sonntags gibt's einen Gottesdienst.



Jugendheim Vordorf - Ein Wochende Spiel und Spaß in Vordorf. Wir sind zum Thema "Rund um die Welt" unterwegs. Sonntags gibt's einen Gottesdienst.

Jonas Stahl 0176 57720377 jonas.stahl@elkb.de Steffi Unglaub 09231 647569 0159 01604146 stefanie.unglaub@elkb.de Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst. Ich habe dich bei deinem Namen gerufen. Du bist mein. (Jesaja 43,1)

GETAUFT WURDEN

Jael Sophie Herold

Corbin Luther LaFountain

Johannes Rüdiger Malzer

Milan Jürgen Dreger

Stella Kusnik

Luka Dreßler

Christus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt. (Joh. 11.25)

WIR TRAUERN UM

Lisbeth Zebisch, geb. Wunderlich

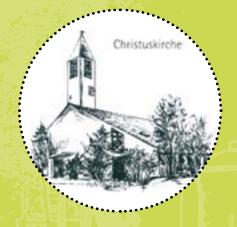
Adolf Müller

Erich Stengel

Jette Zahn

Rolf Meißner

Renate Lippert, geb. Heift,



Gott der Herr sprach:

Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei. Ich will ihm eine Gehilfin machen, die um ihn sei. (1.Mose 2 , 18)

Getraut wurden

Eugen Schneider und Kristina, geb. Woloschin

Felix Köhler und Melina, geb. Benker

Marco Launek und Christina, geb. Lippold

12

DATUM	ZEIT	PREDIGT	BESONDERHEIT
31.10.	19:00	Reformationstag, Einladung zum Dekanatsgottesdienst der Jugend in der Stadtkirche Selb	
03.11.	9:30	F. Herpich	
09.11.	19:00	S. Herold + Team	Filmgottesdienst "Die Kinder des Monsieur Mathieu", im Anschluss Filmvorführung
17.11.	9:30	J. Herold/kath. Kollege	Ökumenischer Gottesdienst zum Volkstrauertag, Kirchenkaffee
20.11.	9:30	S. Herold + Hort	Familiengottesdienst zum Buß- und Bettag, Abendmahl 3
24.11.	9:30	J. Herold	Ewigkeitssonntag, Abendmahl I, Kirchen- chor, Kirchenkaffee, Fahrdienst Silberbach
01.12.	9:30	S. Herold	I.Advent, Abendmahl I
07.12.	19:00	J. Herold + Team	Abendgottesdienst "Hunger nach Gerechtigkeit", im Anschluss Beisammensein
15.12.	10:30	S. Herold	Abendmahl 3, im Anschluss Mittagessen
22.12.	9:30	S. Meier	Fahrdienst Silberbach
24.12.	14:30	J. Herold	Familiengottesdienst mit Krippenspiel
24.12.	17:00	S. Herold	Christvesper, Posaunenchor
25.12.	9:30	J. Herold	Abendmahl I
26.12.	9:30	Einladung zum Gottesdienst in die Stadtkirche	
29.12.	9:30	S. Meier	
31.12.	17:00	S. Herold	Altjahresabend, Beichte, Abendmahl 3
01.01.	17:00	J. Herold	Neujahr
05.01.	9:30	F. Herpich	
06.01.	10:00	Einladung zum Familiengottesdienst in die Stadtkirche	
11.01.	19:00	S. Herold + Team	Abendgottesdienst,,VomGlaubenundZweifeln"
19.01.	9:30	S. Herold	Abendmahl 3, Kirchenkaffee, Fahrdienst Silberbach
26.01.	9:30	J. Herold/kath. Kollege	Ökumenischer Bibelsonntag, Kirchenchor
Abendmahl I = herkömmliche Form des Abendmahls Abendmahl 3 = erneuerte Form mit neuen Liedern			

Abendmahl I = herkömmliche Form des Abendmahls Abendmahl 3 = erneuerte Form mit neuen Liedern Ort: Christuskirche, falls nicht anders angegeben Fahrdienst Silberbach: jeweils 9:15 Uhr Feuerwache Silberbach

09. NOVEMBER, 19:00 UHR: FILMGOTTESDIENST

"DIE KINDER DES Monsifur Mathifu"

Am Ende des Kirchenjahres denken wir nach über Gerechtigkeit und Gericht, richtiges und falsches Verhalten und Gottes Haltung dazu. Im Filmgottesdienst werden Ausschnitte aus dem Film "Die Kinder des Monsieur Mathieu" mit Bibeltexten und Liedern verwoben. Diese lassen eine Melodie der Freiheit ertönen gegen das System von Strafen und Gericht.

Im Anschluss an den Gottesdienst kann im Gemeindesaal der gesamte Film angesehen werden.

11. NOVEMBER, 17:00 UHR: ST. MARTIN

Gemeinsam mit den Kindern von Nikolauskindergarten und Kinderhort Löhehaus laden wir die ganze Gemeinde zum Martinsfest ein. Um 17 Uhr beginnt es mit einer kurzen Andacht in der Christuskirche zum Heiligen Martin. Nach einem Laternenumzug durch den Garten können wir im Hort gemütlich bei Punsch und Glühwein beisammen sitzen, Würstchen essen oder im Garten spielen.

15. NOVEMBER, 19:00 UHR: Taizé-gebet

Bei Kerzenlicht, einfachen Liedern und musikalischer Gestaltung durch verschiedene Instrumente am Ende der Arbeitswoche zur Ruhe kommen. Das Taizé-Gebet lädt in der Stille, mit Bibeltexten und meditativen Gesängen zum Gespräch mit Gott ein (vgl. auch S. 22).

19. NOVEMBER, 16:00 UHR: BASTELKREIS

Am Dienstag, 19. November, startet ein neu gegründeter Bastelkreis im Gemeindesaal. Näheres dazu finden Sie auf Seite 25.

14 15

20. NOVEMBER, 9:30 UHR: BUSS- UND BETTAG

Am Buß- und Bettag feiern wir um 9:30 Uhr in der Christuskirche einen Gottesdienst mit Abendmahl für die ganze Gemeinde. Gestaltet wird er von Pfarrerin Sandra Herold und dem Kinderhort Löhehaus.

Um 19.00 Uhr sind Sie herzlich in die Stadtkirche eingeladen zu einem Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl.

AB 24. NOVEMBER, 14:00 UHR: PROBEN FÜR DAS KRIPPENSPIEL

Alle Kinder, die gerne beim Familiengottesdienst am Heiligabend das Krippenspiel mitgestalten wollen, sind an den Sonntagen vor Weihnachten um 14:00 Uhr in die Christuskirche eingeladen. Große und Kleine sind willkommen, ob als Statist*in oder als Sprechrolle, jede und jeder ist wichtig.

Wir proben jeweils sonntags (24.11. bis 22.12.) um 14:00 Uhr in der Christuskirche.

O7. DEZEMBER, 19:00 UHR: ABENDGOTTESDIENST

"HUNGER NACH GERECHTIGKEIT"

Advent ist die Zeit des Wartens und der Sehnsucht. Wir sehnen uns nach Leben und Frieden und nach Gerechtigkeit – für die ganze Welt. Gottes Reich, das kommen wird und uns versprochen ist, soll eben dies bringen. Doch als Christen versuchen wir schon jetzt, auf dieses Ziel hinzuarbeiten.

Im Anschluss an den Gottesdienst wird es ein gemütliches Beisammensein im Gemeindesaal bei Glühwein, Punsch und Plätzchen geben. Dabei bitten wir um Spenden für "Brot für die Welt", das sich für die Gerechtigkeit in aller Welt einsetzt.

13. DEZEMBER, 19:00 UHR: Taizé-gebet

Kerzenlicht, Musik und Gesang, Bibeltexte und Stille. Wir laden ein zum ganz persönlichen Gespräch mit Gott.





14. DEZEMBER, 17:00 UHR: GRENZWEIHNACHT

Die Grenzweihnacht findet auch dieses Jahr wieder statt. Die Feier beginnt um 17:00 Uhr an der Grenzkapelle am Ackerl. Ab 15:30 Uhr ist der Pendelverkehr vom Meilerplatz eingerichtet.

15. DEZEMBER, 10:30 UHR: GOTTESDIENST MIT MITTAGESSEN

Im Anschluss an den Gottesdienst am 3. Advent laden wir die Gemeinde zum gemeinsamen Mittagessen ein. Anmeldung hierzu bitte bis 10. Dezember im Pfarramt. Für die Unkosten bitten wir um eine Spende. Der Gottesdienst beginnt wegen des Mittagessens erst um 10:30 Uhr.

11. JANUAR, 19:00 UHR: ABENDGOTTESDIENST

"VOM GLAUBEN UND ZWEIFELN"

"Ich glaube; hilf meinem Unglauben.", so lautet die Jahreslosung für das Jahr 2020. Glaube und Zweifel sollen in diesem Abendgottesdienst ihren Raum haben, im Gespräch mit Gott und untereinander. Und vielleicht entdecken wir ja auch das ein oder andere Wunder.

24. JANUAR, 19:00 UHR: Taizé-gebet

Kerzenlicht, Musik und Gesang, Bibeltexte und Stille. Wir laden ein zum ganz persönlichen Gespräch mit Gott.

26. JANUAR, 9:30 UHR: ÖKUMENISCHER BIBELSONNTAG

In ökumenischer Verbundenheit begehen wir den Bibelsonntag gemeinsam mit unseren katholischen Geschwistern. Der Gottesdienst, der vom Kirchenchor mitgestaltet wird, beginnt um 9:30 Uhr in der Christuskirche und wird in der Heilig-Geist-Kirche fortgesetzt.



KIRCHENVORSTAND

Die Sitzungen sind grundsätzlich öffentlich, Sie alle sind herzlich zur Teilnahme eingeladen:
Donnerstag, 21.11., 12.12. und 23.01. um 19:30 Uhr im Gemeindesaal der Christuskirche.

KIRCHENCHOR

Jeden Dienstag im zweiwöchigen Rhythmus um 19:30 Uhr im Gemeindesaal der Christuskirche. Bitte Tagespresse und Schaukasten beachten. Leitung: Karola Meier, Tel. 9988562.

POSAUNENCHOR

Der Posaunenchor der drei Selber Gemeinden probt immer freitags um 19:30 Uhr im Lutherheim. Ansprechpartner: Günter Wolf, Tel. 6436.

BLOCKFLÖTENENSEMBLE

Montags um 20:00 Uhr im Gemeindesaal der Christuskirche.
Ansprechpartnerin:
Gesine Aldag-Füglein, Tel. 870810

KIRCHENKAFFEE/SEKTEMPFANG

Am Sonntag, 17. und 24. November, 19. Januar im Anschluss an den Gottesdienst im Gemeindesaal der Christuskirche.

KONFIRMANDENUNTERRICHT

Immer mittwochs (außer in den Schulferien) im Gemeindesaal um 16:00 Uhr:

KAFFEETREFF

Monatlich donnerstags um 14:30 Uhr.

TERMINE:

durch den grauen November"
12. Dezember: "Ein Licht geht uns auf". Adventsfeier
16. Januar: "Frauen und Rosen" mit Diakonin Elisabeth Richter

14. November: "Wir spielen uns

Ansprechpartnerinnen: Monika Schilm, Tel. 77932 Gabriele Hofer, Tel. 800913

HAUSKREIS

Jeden Montag ab 20 Uhr i.d.R. bei Anne und Dieter Wolf, Stopfersfurth 22, Tel. 67469.



CHÖRE

KANTOREI: Mittwoch, 20:00 Uhr

GOSPELCHOR: Donnerstag, 19:30 Uhr

KINDERCHOR: 5-8-Jährige: Freitag 15:00-15:45 Uhr Ab 9 Jahren: Freitag 15:45-16:30 Uhr

Kontakt & Leitung: Kantorin Schweizer-Elser, Tel. 8181

MUTTER-KIND-GRUPPE

Dienstag 9:00 Uhr, Ansprechpartnerin: Andrea Münster, Tel. 77233

FRAUENKREIS

Montag, 14:30 Uhr

25. November: Terminplanung und Themen

16. Dezember: Adventsfeier

27. Januar: Weltgebetstagsvorbereitung aus Simbabwe

Ansprechpartnerin: Hedwig Holecek, Tel. 4840

Ort: Lutherheim, wenn nicht anders angegeben.

KIRCHE MIT KINDERN

Samstag, 16.11., 10:00 bis 12:00 Uhr: Wir beginnen in der Stadtkirche, dann geht es mit Spiel, Spaß und Basteln im Lutherheim weiter. Eltern können, müssen aber nicht dabei sein. Gerne kümmern wir uns in dieser Zeit um Ihre Kinder. Kontakt: Pfarrerin Daniela Schmid s.u.

MITTENDRIN

TREFFEN FÜR MENSCHEN
MITTEN IM LEBEN
Samstag, 9.11., 19:30 Uhr:
30 Jahre Mauerfall - Gebetsnacht in der Stadtkirche
Sonntag, 8.12., 16:00 Uhr:
Wir treffen uns im Café Lutherheim
Kontakt: Pfarrerin Daniela Schmid,
Tel. 6709737, 0160/90568006,
daniela.schmid@elkb.de

FRÜHSTÜCKSTREFF

Für alle, die nicht gerne alleine frühstücken: Mittwoch, 13.11., 11.12. und 15.01. um 9 Uhr. Um Anmeldung im Pfarramt der Stadtkirche wird gebeten (99380), Ansprechpartnerin: Diakonin Elisabeth Richter





ERNTEDANKO

CHURCH FOR FUTURE

Ein besonderes Erntedankfest feierte die Christuskirche am 6. Oktober mit gleich drei Veran-

staltungen.

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes stand zunächst der Dank für die Erntegaben, die der vom Mesnerehepaar Schilm wieder liebevoll geschmückte Altar eindrücklich vor Augen führte.

Nach dem Gottesdienst wechselte eine große Anzahl Gottesdienstbesucher in den Gemeindesaal. Hier wurde die zweite Rezertifizierung des Umweltsiegels "Grüner Gockel" gefeiert. In den Grußworten wurden zwei Aspekte besonders hervorgehoben: Zum einen ist die Diskussion um die Zukunft unserer Erde angesichts der fortschreitenden Umweltzerstörung keineswegs eine rein politische Sache. Vielmehr ist es unser biblischer Auftrag, Gottes Schöpfung zu bewahren. Zum anderen



wurde der Gemeinde Christuskirche gedankt für das jetzt schon viele Jahre andauernde Engagement in Sachen Umweltschutz und Fairer Handel.

Nach einer Stärkung durch ein Weißwurst- oder Käsefrühstück begann die Podiumsdiskussion zum Thema "Fridays for Future – Fluch oder Segen". Dazu waren fünf Experten eingeladen worden: Eva Bayreuther und Carsten Schaller (Geoökologen und Umweltwissenschaftler), Matthias Wölfel (Landwirtschaftsmeister), Simon Fritsch (Techniker für Landmaschinen) und Michael Dendörfer (Vorsitzender der Evang. Landjugend). Diakon Jürgen Kricke leitete die Diskussion.



CHURCH FOR FUTURE

Dieses sichtbare Statement findet sich seit Oktober an der Außenwand der Christuskirche.

Kurze Statements der Diskutanten, Gesprächsrunden der Zuhörer untereinander, eine Fragerunde an die Experten und ein Schlussfazit brachten im Wesentlichen folgende Erkenntnisse:

- 1. Der Klimawandel und der menschliche Einfluss darauf sind wissenschaftliche Fakten.
- 2. Es muss dringend JETZT gehandelt werden, sonst sind katastrophale Schäden unabwendbar und unumkehrbar.
- 3. Nicht gegenseitige Schuldzuweisungen, nur gemeinsames Handeln kann helfen.
- 4. Sowohl die Politik wie auch jeder einzelne können und müssen ihr Denken und Handeln zugunsten der Umwelt ändern.











Was ist das eigentlich?

Es begann alles mit Geflüchteten. Und mit einem Mann, der die Vision einer Gemeinschaft hatte, die sich der Versöhnung und der Nächstenliebe verpflichtet sieht. 1940 kam der junge Protestant Roger Schutz in das kleine Dorf Taizé [sprich: Tesee] in Frankreich und bot dort Juden und anderen Kriegsflüchtigen Schutz. Es schlossen sich ihm Freunde an und 1949 gründeten sie offiziell die zunächst protestantische Gemeinschaft. Wenige Jahre später kam der erste katholische Bruder hinzu, es entstand eine ökumenische Kommunität.

Frère Roger,

der Gründer der

Kommunität

Heute gehören an die hundert Brüder aus über 25 Ländern dazu. Sie leben einfach – und faszinieren viele Menschen durch eine schlichte Form des Gebetes. Ohne Stühle kommt die Kirche aus. Ikonen, Tücher und Steine, dazu viele Kerzen. Mehrstimmige Gesänge, die ins Ohr gehen. Eine Textzeile, die so lange wiederholt wird, bis die Worte von allein fließen. Eine lange Stille für das persönliche Gespräch mit Gott.

Schon bald fanden auch Jugendliche in Taizé einen Ort, an dem sie zur Ruhe kommen konnten. Inzwischen sind in den Sommermonaten bis zu 5.000 Menschen täglich in der Gemeinschaft zu Gast, leben in Baracken oder Zelten, essen gemeinsam, lesen und diskutieren die Bibel,

schweigen, singen und beten.

Wenn wir in der Christuskirche Taizé-Gebete feiern, dann übernehmen wir die Schlichtheit des Gebetes. Die dunkle Kirche, die vielen Kerzen – sie helfen den Augen, sich zu fokussieren.

Dazu die Musik: Lieder mit instrumentaler Begleitung, die in die Ruhe führen. Bibelworte, die für sich stehen. Stille, in der Gott mit uns ins Gespräch kommen kann. Und nach einer Stunde gehen viele mit neuer Kraft nach Hause.

Sandra Herold







HUNGER NACH

61. AKTION BROT FÜR DIE WELT

Seit über 60 Jahren kämpft Brot für die Welt für die Überwindung von Hunger, Armut und Ungerechtigkeit. In dieser Zeit wurde Beachtliches erreicht: Gemeinsam mit Partnerorganisationen weltweit und getragen von so vielen Menschen in evangelischen und freikirchlichen Gemeinden in Deutschland konnten Millionen Menschen dabei unterstützt werden, ihr Leben aus eigener Kraft zu verbessern.

Es bleibt aber noch viel zu tun: Jeder neunte Mensch hungert und hat kein sauberes Trinkwasser. Millionen leben in Armut, werden verfolgt, gedemütigt oder ausgegrenzt. Die einen bauen ihren Wohlstand auf Kosten anderer aus. Das soll und muss nicht sein! Es ist genug für alle da, wenn wir gerecht teilen. In einer Welt, deren Reichtum wächst, darf niemand zurückgelassen werden.

Jeder Mensch hat ein Recht auf gleiche Lebenschancen – egal wo er oder sie lebt. Seit Jahrzehnten schaffen Partnerorganisationen von Brot für die Welt Hoffnung, die Zukunft schenkt. Hoffnung, die Frauen, Männer und Kinder stark macht, Pläne zu schmieden und zu verwirklichen. Hoffnung auf Gerechtigkeit.

"Hunger nach Gerechtigkeit" lautet das Motto der 61. Aktion Brot für die Welt. Auch nach sechzig Jahren ist dieser Hunger nicht gestillt. Unterstützen Sie die Aktion Brot für die Welt mit Ihrer Spende und Ihrem Gebet! Tragen Sie dazu bei, den Hunger nach Gerechtigkeit zu stillen. "Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden." (Mt 5,6)

Quelle: Brot für die Welt

Spenden und Kollekten

Die Kollekten in den Gottesdiensten im Advent leiten wir an Brot für die Welt weiter. Außerdem bitten wir beim gemütlichen Beisammensein nach dem Abendgottesdienst am 7. Dezember um Spenden für Brot für die Welt (siehe S. 16). Spenden können Sie aber auch privat auf das Konto IBAN **DE 10 1006 1006 0500 5005 00.**

GERECHTIGKEIT

GEMEINSAM AKTIV WERDEN

BASTELN FÜR BROT FÜR DIE WELT

Am Dienstag,
19. November starten wir um 16 Uhr mit einem Bastelkreis, der sich vor allem mit nachhaltigen Arbeiten beschäftigt.

So werden z.B. für den Weltladen Selb Geschenktüten aus alten Kalenderblättern gebastelt. Weiteren Ideen sind da keine Grenzen gesetzt.

Initiatorin des Bastelkreises ist unsere Pfarramtssekretärin Carolin Frank, die seit 2018 ehrenamtlich für Brot für die Welt als Brotbotschafterin im Dekanat Selb arbeitet und schon einige Aktionen wie die Luftballonaktion zum Gemeindefest organisiert hat. Zum ersten Termin im Gemeindesaal bitten wir eine Schere mitzubringen. Gegen 18.00 Uhr wird der Nachmittag enden. Geplant ist, dass sich der Kreis im 8-wöchigen Rhythmus trifft.



Weitere Infos erhalten alle kreativen Mitstreiter*innen direkt im Pfarramt.

FAIR-SCHENKEN Ideen aus dem Weltladen Selb

Überlegen Sie gerade, was Sie Ihren hilfsbereiten Nachbarn oder lieben Freunden als Aufmerksamkeit zu Weihnachten schenken könnten? Dann sehen Sie sich doch einmal im Weltladen Selb um.



In Nepal werden in Handarbeit Filzartikel hergestellt. In den Werkstätten finden hier auch Menschen mit Handicap Arbeit und können so überleben.



Leckere Schokoladentrüffel aus fair gehandelten Zutaten produziert Libero Mondo nach piemontesischen Rezepten und schafft integrative Arbeitsplätze.

Das nachhaltige Sonnenglas® lädt sich tagsüber über Solarpanele auf und spendet an Abenden gemütliches Licht.

Es kann je nach Jahreszeit passend dekoriert werden.

Besuchen Sie uns auch gerne am 2. und 3. November 2019 auf dem Wintermarkt im Rosenthal Outlet. Herzlich Willkommen!

BILDQUELLEN

Titel: Bild von Gerd Altmann auf pixabay.com S. 5: Foto: Lotz

S. 6+7: Bild von Welcome to all and thank you for your visit! auf pixabay.com

S. 8: Von Euku - Eigenes Werk, CC BY-SA 4.0, https://commons.wikimedia.org/w/index. php?curid=79886378

S. 9: CC BY 2.5 it, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=116916

S. 11: Foto: Lehmann

S. 22: By João Pedro Gonçalves (en:User:-Joaop) - http://galerias.escritacomluz.com/ joaop/album02/aaa, CC BY-SA 2.5 S. 23: By Christian Pulfrich - Own work, CC BY-SA 4.0, https://commons.wikimedia.org/w/ index.php?curid=63981623 / By Damir Jelic - Own work, CC BY-SA 3.0, https://commons. wikimedia.org/w/index.php?curid=1414584 Rückseite: Foto: Lehmann

Alle weiteren Bilder: privat

EINBLICK

Gemeindebrief der evang.-luth. Kirchengemeinde Selb – Christuskirche

Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde Selb – Christuskirche

Redaktion: Hildegard Helgert, Johannes Herold, Sandra Herold, Ulrike Hofmann, Martina Luckner, Antje Pieper

V.i.S.d.P.: Sandra Herold

Grafik, Layout, Titelgestaltung: buero arndt schatz, Heike Arndt

Entwurf des Titel-Schriftzuges: Cordula Gebauer

Druck: Medienhaus Goller, Selb

Gesamtauflage: 1700

gedruckt auf 100% Recycling-Papier - mit mineralölfreien Farben

Pfarramt:

Tel. 60554 · Fax 965742 Wilhelm-Löhe-Platz 3

95100 Selb

Sekretärin: Carolin Frank

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do 8:00-11:00 Uhr

Fr 13:00-15:00 Uhr

Pfarrerehepaar:

Sandra und Johannes Herold

Tel. 60554

Evangelische Jugendarbeit:

Diakon Helmut Lockenvitz Tel. 9659174

E-Mail: oase.lockenvitz@web.de

Wochenenddienst:

0176-22361701

Mesner:

Helmut Schilm, Tel. 77932

Nikolaus-Kindergarten:

Tel. 964227 · Fax 964228

Leiterin: Birgit Summa

Kinderhort Löhehaus:

Tel. 67625 · Fax 965490

Leiter: Andreas Eule

Gabenkassenkonto:

IBAN:

DE 47 7805 0000 0200 2809 80

BIC: BYLADEM 1HOF

E-Mail und Internet:

pfarramt.christuskirche.selb@elkb.de

www.christuskirche-selb.de



ICH GLAUBE NICHT, dass alles gut wird. ABER ICH GLAUBE, dass ich alles gut tragen kann - mit Gottes Hilfe.

ICH GLAUBE NICHT, dass Gewalt eine Lösung ist. ABER ICH GLAUBE, dass Worte Gewalt besiegen können.

ICH GLAUBE NICHT, dass unser Haus jemals komplett aufgeräumt sein wird. ABER ICH GLAUBE, dass man immer sehen wird, wer bei uns lebt.

ABER ICH GLAUBE, dass ich da ganz schnell mit anpacken sollte, dies zu vermeiden.

ICH GLAUBE NICHT, dass es Menschen in der Hölle gibt. ABER ICH GLAUBE, dass viele gegen Höllengualen ankämpfen müssen.

ICH GLAUBE NICHT, dass die Welt in sieben Tagen geschaffen wurde. ABER ICH GLAUBE, dass Gott an jedem Tag wunderbare Welten schafft.